

FEUERBACH GO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **09/11.08.2023**

MIT DEM
AUSBLICK
AUF DIE
FEUERBACHER
FESTLES-SAISON
AB SEITE 7

SOMMER IN FEUERBACH SCHÄFCHEN- WOLKEN ÜBER DEM WENGERT

(he) - Feuerbach ist gerade im Sommer ein Erlebnis: Im Höhenpark drehen Gartenbahn und Nostalgie-Karussell ihre Runden, die Brunnlein sprudeln, das Eis mundet. Im Tal laufen die Vorbereitungen für die Festles-Saison (ab Seite 7). Und und oben in den Weinbergen blökt es neuerdings, weil Winzer Fabian Rajtschan das Schaf als nachhaltigen Rebhelfer für sich entdeckt hat (Seite 2). Jetzt noch in der BürgerBar beinahe eine Rast eingelegt (letzte Seite), und ein Gefühl von wohligem Laissez-faire setzt ein. Wir wünschen unseren Lesern eine schöne Ferienzeit!



FEUERBACH IN ZAHLEN

SEIT FAST 50 JAHREN IST DIE
GRÖSSE DER REBFLÄCHE IN FEUERBACH KONSTANT.
(LESEN SIE AUCH SEITE 7, KELTERFEST)

SIE WOLLEN MEHR?!

Weitere Informationen, Hintergründe und mehr finden Sie auf
WWW.FEUERBACH-GO.DE
Oder Sie folgen einfach dem QR-Code.



ÖKOLOGISCHER WEINBAU WIEDERKÄUENDE REBHelfER

Fünf Jura-Schafe hat der Winzer Fabian Rajtschan auf seinen Rebflächen am Lemberg im Einsatz. Am Steilhang leisten die wolligen Gesellen gute Dienste: Sie mähen, sie entblättern die Reben, und ihr Kot düngt.

Von Georg Friedel

Die Sonne knallt an diesem Vormittag auf die Rebhänge am Lemberg.

Fabian Rajtschan sucht seine kleine Schäfchen-Herde, doch die Tiere sind nirgends zu sehen. Sie scheinen bei der Hitze eine Siesta eingelegt zu haben. Der Öko-Winzer steigt vorsichtig über den hüfthohen großmaschigen Elektro-Weidezaun, den ein Solarmodul im Wengert mit elektrischer Spannung versorgt, läuft den steilen Rebhang hoch und wird hinter dem kleinen Weingärtnerhaus fündig: Seine paarhufigen Rebhelfer haben es sich im Schatten gemütlich gemacht und kauen wieder.

Tierische Mähmaschinen

Rajtschan hat rein gar nichts dagegen, dass hier gerade nichts läuft – im Gegenteil: „Wenn es sehr warm wird, machen sie tagsüber wenig. Dafür fressen sie dann nachts.“ Und das ist ihr Job. „Wolke“ – das einzige weiße Schaf in der Gruppe – und der Rest der Herde passen exakt ins Anforderungsprofil; sie machen



genau das, was ein Winzer so braucht, wenn er auf ökologisch orientierten Weinbau setzt: Sie kürzen das Gras, füttern Unkräuter, ersetzen die Mähmaschine und die Spritzmittel. Sie lichten die Reb-Reihen aus und entblättern sie im besten Falle genau auf der Höhe, wo es notwendig ist. Sie halten Rehe durch ihren Geruch fern und liefern Dung von außer-

gewöhnlicher Qualität. Der lockt spezielle Mistkäferarten an, die ihn in den Boden hineinziehen. „Und das heißt, dass du den Stickstoff, den du als Dünger brauchst, auf natürliche Art in den Boden bekommst“, so der Feuerbacher Winzer, der am Lemberg und der Hohewart fünf Hektar Rebfläche bewirtschaftet.

Aufs Schaf gekommen

Wie kam er eigentlich aufs Schaf? Rajtschan hatte im vergangenen Winter einen Vortrag über Schafe im Weinberg besucht. Experten vom Weinbauinstitut Freiburg und der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg stellten dort die Ergebnisse einer mehrjährigen Studie vor: Weidetiere tun den Böden der Weinberge ausgesprochen gut und wegen des verringerten Maschineneinsatzes wird der Boden nicht so verdichtet. „Wir haben dann im Nachgang dieses Vortrages eine Messenger-Dienst-Gruppe gebildet und uns gegenseitig ausgetauscht“, berichtet Rajtschan. So kam er mit einem Halter und Züchter von Schafen und Ziegen zusammen. „Von ihm habe ich im Winter vier Lämmer und ein dreijähriges Schaf gekauft.“

WER? WO? WAS?

Sonntag, 13.08. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)
Sommerpredigtreihe „Lieblingsgeschichten“
10 Uhr: Ist das Fair? Mt. 20,1-6: Arbeiter im Weinberg

Sonntag, 13.08. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest Mariä Aufnahme in den Himmel mit Kräutersegnung

Sonntag, 13.08. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest Mariä Aufnahme in den Himmel mit Kräutersegnung

Freitag, 18.08. – Sonntag, 20.08. **WOGV Feuerbach 1881 e.V.**
Feuerbacher Kelterfest, siehe Beitrag auf Seite 7

Sonntag, 20.08. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 20.08. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 27.08. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)
Sommerpredigtreihe „Lieblingsgeschichten“
10 Uhr: Wer im Glashaus sitzt ... Mt. 14,22-32: Der sinkende Petrus

Sonntag, 27.08. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 27.08. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier zu Patrozinium

Sonntag, 03.09. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)
Sommerpredigtreihe „Lieblingsgeschichten“
10 Uhr: Rollentausch Mt. 9,1-11: Die Jotam-Fabel

Sonntag, 03.09. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 03.09. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 06.09. **AWO Begegnungsstätte Pfostenwäldle**
15 Uhr: Sozialverband VdK-Stammtisch. Antworten auf Fragen zu Rente, Behinderung, Pflege, Gesundheit und sozialer Benachteiligung. Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung bis zum 01. September: angelika.hech@gmx.net oder Telefon 851030.

Samstag, 08.09. **WOGV Feuerbach 1881 e.V.**
19 Uhr: Herbstansingen Lemberg

Freitag, 08. – Montag, 11.09. **Feuerbacher Kirbe**
Festplatz bei der Festhalle. Siehe Beitrag auf Seite 8

Sonntag, 10.09. **GHV Feuerbach**
13 – 18 Uhr: verkaufsoffener Kirbe-Sonntag. Siehe Beitrag auf Seite 9

Freitag, 15.09.2023 **Stadtteilbibliothek Feuerbach**
10 - 13 Uhr: Reise ins Geschichtenland.
Kamishibai Erzähltheater.
Für Kinder ab 3 Jahren. Ohne Anmeldung.



Bitte QR-Code scannen.

Von reifen Trauben muss man die Schafe fernhalten

Statt der ursprünglich anvisierten bretonischen Ouessant-Schafe hat sich der Feuerbacher Winzer für eine größere Rasse entschieden. „Ich wollte Tiere mit einer höheren Fressleistung.“ Zeit müsse man schon in die Tiere investieren, sagt er. Im Auge behalten muss er seine Jura-Schafe auch und dafür sorgen, dass sie regelmäßig den Standort wechseln: „Sie dürfen nicht zu lange auf einer Rebfläche weiden. Sonst fressen sie zu viel weg.“ Denn auf reife süße Trauben sind sie natürlich immer scharf, ebenso wie auf die frischen grünen Triebe, die im Frühjahr kommen, erklärt Rajtschan: „Davon muss man die Schafe auf alle Fälle fernhalten, sonst fressen sie die Reben kahl.“ ■



Auch Bezirksvorsteher Johannes Heberle und der GHV-Vorstand besuchten den Stand des Jugendrats.
Foto: gürö

JUGENDRAT

BUNTE KARTEN MIT WIRKUNG

(he) – Die Stellwände am Höflesmarkt-Stand des Jugendrats haben bereits Tradition und man kann praktisch dabei zusehen, wie sie sich im Laufe des Tages mit den bunten Wünsche-Karten füllen: Denn hier sammeln die jungen Leute Anregungen, was im Stadtbezirk verbesserungswürdig ist. Anfang Juli war es wieder soweit und inzwischen sind die Wünsche ausgewertet.

Gerade kommt ein Besucher mit einem offensichtlichen Anliegen an den Stand: „Bei Veranstaltungen wie dem Höflesmarkt muss es viel mehr Mülleimer geben. Schauen Sie sich das doch mal an. Alles voll und drumherum liegt auch schon der Müll!“ Aufgeschrieben, an die Pinnwand geheftet und vielleicht für das kommende Jahr zur Kenntnis genommen.

Zahlenmäßiger Sieger unter den Vorschlägen ist der Punkt „Die Stuttgarter Straße autofrei/als Fußgängerzone gestalten“ mit elf Nennungen. Ein verständlicher Wunsch, mit dem sich freilich der Einzelhandel wohl nicht wird anfreunden können. Zu sehr befürchtet man die Konkurrenz auf der grünen Wiese, wo man bequem vor der Tür parken kann. Dagegen schein sich der Wunsch nach „besseren Radwegen“ ja mit der Umgestaltung der Burgenlandstraße zur Fahrradstraße zu erfüllen.

Egal aber, wie oft eine Nennung auftaucht, zeigt sie jedoch, dass den Feuerbachern jedes Alters ihr Stadtbezirk am Herzen liegt: Wassersäcke zur besseren Bewässerung der Bäume wünscht sich jemand, „leerstehende Geschäfte vermieten“ taucht ebenso auf wie „wieder ein Biergarten im Feuerbacher Tal“ und „Barriere freiheit am Bahnhof“. „Mehr Flohmärkte soll es geben“, „mehr Trinkbrunnen“, „schnellere Ampeln für Fußgänger“ und natürlich „weniger Baustellen“.

Einen unmittelbaren Erfolg in Sachen umsetzung kann der Jugendrat übrigens auch schon verbuchen: Der Wunsch „Scharfe Kante bei der Eisdielen entfernen (Verletzungsrisiko)“ ging in Erfüllung. Die martialisch anmutenden Metallzacken entlang der der Bepflanzung wurde endlich entfernt. Manchmal, das lernt man daraus, braucht es nur Beobachtungsgabe, guten Willen aller Beteiligten und natürlich eine bunte Karte an der Jugendrats-Wunschwand, um einen jahrelangen Missstand zu beheben. ■



UNTER EINEM DACH

GELDSPARTAG

Mit Eliszis Kinderkarussell

**JEDEN MITTWOCH
IM AUGUST!**



* außer Heitheke, Mittagstisch, Aktionspreise sowie Bio-für-jeden-Tag-Artikel

www.hoflieferant-munz.de, www.organix-biomarkt.de







BEZIRKSRATHAUS FEUERBACH

ABENTEUER FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

(he) – Viele machen nach dem Abitur diverse Praktika, Tina Walter ist einen anderen Weg gegangen: Sie hat ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert, anteilig im Feuerbacher und im Stammheimer Rathaus – eine Erfahrung, die sie auch anderen wärmstens empfiehlt.

Mit „FSJ Kultur und Politik“ ist die Stelle auf dem Internetauftritt der Stadtverwaltung www.stuttgart.de überschrieben. Die Stelle ist in Stammheim und Feuerbach gleichermaßen angesiedelt; in Feuerbach sei sie vorrangig als Verbindungsperson zwischen Jugendrat und Bezirksrathaus im Einsatz gewesen, erzählt Tina Walter: „Ich war praktisch das Sprachrohr für die Jugendlichen.“ Der Gedanke dahinter war, dass die Kommunikation besser läuft, wenn die Ansprechpartnerin nahezu im selben Alter ist.

Was ist denn eigentlich der große Unterschied zwischen einem Praktikum und einem FSJ? „Ein Freiwilliges Soziales Jahr ist viel intensiver, man ist viel mehr drin in den Prozessen und hat richtige Kollegen“, sagt Tina Walter. Eine kleine Aufwandsentschädigung gibt es auch. Mehr oder weniger als bei einem Praktikum? „Was kriegt man denn gerade bei einem Praktikum“, fragt Tina Walter zurück.

Im August endet nun ihr Engagement im Stadtbezirk und Tina Walter wird im September ihr Studium beginnen, das ebenfalls im Bereich öffentliche Verwaltung angesiedelt sein wird. Unklarheit herrscht zum Zeitpunkt des Interviews noch über den künftigen Lebensmittelpunkt: Ludwigsburg oder Kiel. Ganz nah dran oder richtig weit weg: Die weite Welt lockt, aber die Feuerbacherin würde fast noch lieber dem Wilden Süden die Treue halten, wie sie verrät.

Das Freiwillige Soziale Jahr habe ihr wertvolle Einblicke gebracht, von denen sie noch lange zehren wird, fasst sie zusammen und würde die Erfahrung auch anderen empfehlen. Ihr Nachfolger für das kommende FSJ steht bereits fest, wer sich für die Zeitspanne 2024/2025 interessiert, gelangt auf dem Internetauftritt www.stuttgart.de über die Untermenüs Karriere, Nachwuchskräfte, Freiwilligendienste auf die Stellenausschreibung. ■



Tina Walter war auch ein Jahr lang Ansprechpartnerin für den Jugendrat Foto: sm

STADTTEILBÜCHEREI KAFFEE ODER TEE?

(red) – Das spannende Buch oder die aktuelle Zeitung sind mit einem Tässchen Kaffee oder Tee noch genussreicher, hat man jetzt auch bei der Feuerbacher Stadtteilbibliothek eingesehen und bietet ab sofort auch entsprechende Getränke an. Die aktuellen Ferienöffnungszeiten sind dienstags und mittwochs von 14 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, freitags von 14 bis 19 Uhr und übrigens samstags von 10 bis 13 Uhr.

TF FEUERBACH EINSTEIGERKURS: RICHTIG LAUFEN

(red) – Von 5. Oktober bis 31. Dezember bietet der TF Feuerbach e. V. wieder ein modernes Training mit Laufen, Kräftigung und Verletzungsprophylaxe an. Bestens geeignet für Wiedereinsteiger, Hobbyläufer und Fortgeschrittene. Das Programm besteht aus bis zu drei Einheiten: Dienstags um 18 Uhr (Laufschule/Fitness/Yoga) sowie donnerstags um 18 Uhr und samstags um 9 Uhr (Laufen in der Gruppe). WLV-zertifizierte Laufbetreuer coachen die Teilnehmer. Ziel soll sein, einen gemeinsamen Wettkampf über 5 und/oder 10 Kilometer zu erleben – zum Beispiel den Silvesterlauf in Weilimdorf.

Kosten: 75 Euro für Nichtmitglieder, 35 Euro für TFF-Mitglieder. Weitere Infos gibt es bei www.tffeuerbach.de sowie per E-Mail an outdoorfitness@tffeuerbach.de

Verspannungen? Unruhiger Schlaf?



Die richtige Matratze kann helfen!

Nützen Sie unsere fachkundige, ehrliche und einfühlsame Beratung. Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin! Gerne auch bei Ihnen zuhause. Wir freuen uns auf Sie!



Stuttgarter Str. 35, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 5507288
info@schlafstatt.com, www.schlafstatt.com

Verkauf neuwertig



Pedelec-E-Bike – Elektrofahrrad
Riese & Müller, Charger 3 Mixte Vario RM
 Farbe: Sunrise/rot, Modelljahr: 2021
 Rahmen: Höhe 46 cm, Aluminium
 Schaltung: EnViolo Belt – Riemenantrieb
 km-Stand: ca. 40 km
 Preis: 3.400 €, Verhandlungsbasis:
 Neupreis: 4.600 €, 06/2020
 Kontakt: Telefon 0711 315 394 11
 E-Mail: pedelecverkauf@ist-einmalig.de

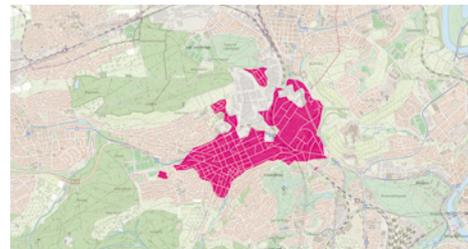
SCHADSTOFF- UND WERTSTOFFMOBIL IN FEUERBACH:

Montag, 18. September: Friedhof Feuerbacher-Tal-Straße,
 Parkplatz Haupteingang, 9.30 - 11 Uhr

Quelle: AWS Abfallwirtschaft Stuttgart

SCHNELLES NETZ FÜR STUTTGART-FEUERBACH

Jetzt Hausanschluss sichern und 799,95 € sparen!



Schnell sein lohnt sich. Im Aktionszeitraum erhalten Sie attraktive Sonderkonditionen auf die Tarife. Bei Beauftragung eines Glasfaser-Anschlusses 2023 entfällt außerdem die einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 799,95 €.*

Mit dem kostenfreien Wechsel-Service ist der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende digitale Geschäftsanwendungen, wie z. B. VR und AR-Anwendungen, genügend Leistung.

Ihr Stadtteil ist noch nicht dabei?

Interessierten, deren Adresse nicht im aktuellen Ausbaubereich liegt, bietet die Telekom über telekom.de/glasfaser eine kostenfreie und unverbindliche Registrierungsmöglichkeit an. Sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist, werden Sie sofort informiert.

Glasfaser bietet viele Vorteile

Die Telekom bereitet aktuell den Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netzes für Haushalte und Unternehmen in Stuttgart-Feuerbach vor. Wer sich jetzt für den Glasfaser-Anschluss entscheidet, spart die einmaligen Anschlusskosten in Höhe von 799,95 €.

Ein Glasfaser-Anschluss bringt Sie in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Netz. Dies ermöglicht grenzenloses Surf-Vergnügen, auch parallel auf vielen verschiedenen Geräten, z. B. für

- **Freizeit und Spaß:** Musik- und Video-streaming, digitales Fernsehen und Gaming
- **Home-Office und Home-Schooling:** Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- **Komfort und Sicherheit:** Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Und so einfach geht's

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss bestellen.

Wichtig zu wissen: Sowohl Hauseigentümer*innen, Verwalter*innen und auch Mieter*innen können den Anstoß für den Glasfaser-Anschluss geben. Die Telekom kümmert sich

dann in Abstimmung mit den Kund*innen um die weiteren Schritte, damit der Anschluss reibungslos klappt. Das Verlegen der Glasfaser zum Haus ist in der Regel innerhalb eines Tages erledigt.

Darum lohnt sich der Wechsel

Zur Nutzung des Haus-Anschlusses ist außerdem ein Glasfaser-Tarif notwendig. Die Telekom bietet hierbei verschiedene Geschwindigkeiten an. Preislich unterscheiden sich die Glasfaser-Tarife der Telekom nicht von den herkömmlichen Internet-Tarifen. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses.

Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

- **Telefonisch:**
Kostenlos unter
0800 22 66 100
(Privatkunden)
0800 33 01300
(Geschäftskunden)

- **Vor Ort im Telekom Shop:**
Unter telekom.de/terminvereinbarung können Sie einen Termin im Telekom-Shop vereinbaren und ihre Filiale finden.
- **Auf unserer Webseite:**
Unter telekom.de/glasfaser erhalten Sie alle Informationen rund um Glasfaser.

* Der Aktionszeitraum läuft bis zum 31.12.2023.

 Erleben, was verbindet.



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FÖHRICKIRCHE VERKAUFT

(red) – Die Evangelische Kirchengemeinde Feuerbach hat sich von der Föhrickirche getrennt, die Baugenossenschaft Feuerbach-Weilimdorf hat den Kaufvertrag bereits unterzeichnet.

Damit sei ein weiterer Schritt des vom Kirchengemeinderat im Jahr 2010 beschlossenen und 2018 weiter konkretisierten Gebäudekonzepts getan, teilt die Kirchengemeinde mit: „Wir sind froh, einen Käufer gefunden zu haben, der sich seit langer Zeit und mit nachhaltiger Perspektive in Feuerbach engagiert“, so Karen Wittmershaus, die Vorsitzende des Kirchengemeinderats. Man habe die Hoffnung, auch für das Kinderland Pustebume e.V. sowie die Russisch-Orthodoxe Gemeinde als derzeitige Mieter eine gute Lösung gefunden zu haben.

Schon im Jahr 2010 habe sich abgezeichnet, dass die Kirchengemeinde sich aufgrund des Mitgliederschwunds und der Pfarrstellenkürzungen von einigen Gebäuden trennen muss.



2018 wurde der Sanierungstau der kirchlichen Gebäude in Feuerbach mit rund 5 Millionen Euro beziffert. Aktuelle Prognosen sagen voraus, dass aufgrund der demographischen Entwicklung sowie des Renteneintritts der Generation Baby-boomer in den kommenden Jahren die Mitgliederzahlen sowie Kirchensteuereinnahmen weiter deutlich zurückgehen werden. Der Kirchengemeinderat beschloss den Verkauf der bereits seit 2010 vermieteten Föhrickirche, damit die Kirchengemeinde finanziell nicht in Schieflage gerät.

Derzeit ist die in der Steigerwaldstraße gelegene Föhrickirche vermietet. Unklar ist aber, wie es danach mit dem Sakralbau weitergehen wird, mittel- bis längerfristig könnte hier auch der Abriss mit folgender Wohnbebauung auf der Agenda stehen. ■

MIT MUSSE UNTERWEGS KITA PUSTEBLUME KINDERBETREUUNG MIT EIGENINITIATIVE

Hier dreht sich alles um die Kleinen – aber auch um die Großen, denn nur mit der Puste der Eltern kann die Kita Pustebume blühen: Im gemeinnützigen Verein Kinderland Pustebume e.V. werden seit Ende 2013 60 Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren betreut.

Viele Eltern kennen das Problem, einen Krippenplatz zu finden. Im Februar 2009 schlossen sich aus diesem Anlass zwei Mütter zusammen und eröffneten selbst eine Kita: Sie formulierten ein Betreuungskonzept und stellten einen Antrag auf Fördermittel für eine dreigruppige Einrichtung bei der Stadt Stuttgart. Die Kita Pustebume ist eine Eltern-Kind-Initiative, die vom Miteinander und der aktiven Mithilfe der Eltern lebt. Denn wie bei einer Elterninitiative üblich, wird der komplette Kita-Betrieb durch die Elternschaft organisiert und ein Großteil der nicht-pädagogischen Aufgaben durch die Eltern erledigt.

Aber was hebt die Pustebume besonders hervor? Vor allem das Personal – sie haben ein großartiges Team, das sich jeden Tag um das Wohlbefinden der Kinder kümmert. Zudem wird den Kindern in verschiedenen Projekten die Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeiten, etwa Motorik und Sozialverhalten, im Spiel zu erfahren und zu entwickeln. Die Kita-Kinder wandern gerne durch die Weinberge am Lemberg, besuchen Wasserspielplätze, lieben aber natürlich auch den Besuch der hiesigen Bücherei und einen Ausflug in den Killesbergpark. Das selbstgebaute Tipi im nahegelegenen Wald am Triebweg hat Platz für 20 Kinder und 4 ErzieherInnen – und ist ein begehrtter Ort für ein kleines Picknick. Auch interkulturelle Themen dürfen nicht fehlen. Im Rahmen einer Projektwoche griff man das Thema „Around the World“ auf: Familien, die andere Länder besucht haben oder dort aufgewachsen sind, gaben den Kindern wertvolle Einblicke darin, wie ein interkulturelles Miteinander geht.



Neben zeitlichen Ressourcen sollten Eltern, die in der Pustebume aktiv sein möchten, vor allem großes Engagement und Spaß an den verschiedenen Aufgaben mitbringen. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung und dem

Vorstand in Ämter unterteilt: Es gibt ein Personalamt, ein Finanzamt, ein Festeamt, ein Wäscheamt und so weiter. Darüber hinaus hat die Pustebume immer wieder Kooperationspartner, die in Form von Projekten unterstützen können. Zum Beispiel die Firma Bosch in handwerklichen Belangen oder die Catering Firma „Frische-Blitz“, die den Kindern täglich frisches, abwechslungsreiches Essen liefert.

Anika Vetter, Vorstandsvorsitz Neuaufnahme erzählt, dass diese zeitlichen Investitionen sich lohnen, da sie den Pustebume-Kindern zugute kommen. Die wertvolle Arbeit des Pädagogen-Teams wird durch professionelle Portfolios, Entwicklungsgespräche mit den Eltern und regelmäßigen Teamaustausch sichtbar! Das Thema Fachkräftemangel beschäftigt die Pustebume sehr: Momentan gibt es offene Stellen und alle Beteiligten freuen sich über Bewerbungen von motivierten und engagierten Fachkräften, die gerne Teil der Pustebume werden wollen.

Darüber hinaus gibt es für die Pustebume aktuell eine weitere Unsicherheit, denn das Gebäude, in dem sich die Kita befindet, befand sich bisher im Besitz der Evangelischen Kirchengemeinde, wurde aber gerade an eine Wohnungsbaugenossenschaft verkauft (siehe Beitrag oben). Laut Vetter läuft der Mietvertrag im Jahr 2030 aus. Natürlich ist es der größte Wunsch der Pustebume e. V. in den Räumlichkeiten bleiben zu dürfen und die wertvolle Arbeit hier fortsetzen zu können. ■

Christian Musse



Fotos: Franz Scheurer

WEIN-, OBST- UND GARTENBAUVEREIN AUF ZUM KELTERFEST!

(red) – Endlich wieder so wie früher veranstaltet der Wein-, Obst- und Gartenbauverein Feuerbach (WOGV) vom 18. bis 20. August drei Tage lang sein 48. Kelterfest: „En dr Kelter ond drom rom“, also auf dem Rudolf-Gehring-Platz, wie gehabt. Das diesjährige Motto lautet „Zfrieda sei ond schlotza en Wei“, auch wenn die allgemeine Lage schwierig genug sei, wie der Verein in der Einladung schreibt.

Am Kelterfest-Sonntag findet um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt. Danach spielen die Hardt Stompers traditionellen Jazz, von 15 bis 17 Uhr gehen - wie in den vergangenen Jahren – die Harmonikafreunde Feuerbach an den Start. Und den musikalischen Abschluss macht der Musikverein Stadtorchester Feuerbach, der wie gewohnt aber auch an den ersten beiden Kelterfesttagen jeweils von 18 bis 22 Uhr aufspielt.



Das beliebte Fest feiert den Feuerbacher Wein sowie die Tatsache, dass die Rebfläche im

Stadtbezirk seit fast 50 Jahren konstant sei: „Kein Verlust an Fläche“, freut sich der Wein-, Obst- und Gartenbauverein zurecht. Als Verneigung vor der Streuobstwiese wird natürlich auch wieder Apfelschorle angeboten, sowie die gewohnten Leckereien. Allerdings weist der WOGV darauf hin, dass man leider um eine Preiserhöhung im Vergleich zu den Vorjahren nicht herumkommen werde. ■

Weitere Informationen gibt es unter www.wogv.de



seit 1881
WOGV Feuerbach

zum
48. Mal

18.-20.
August
2023

KELTERFEST FEUERBACH

en dr Kelter ond drom rom

„Zfrieda sei ond schlotza en Wei“

Freitag,	18. August 2023	18 - 22 Uhr	Es spielen: Musikverein Stadtorchester Feuerbach
Samstag,	19. August 2023	18 - 22 Uhr	Musikverein Stadtorchester Feuerbach
Sonntag,	20. August 2023	10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor
		11 - 14 Uhr	Hardt Stompers - Traditional Jazz
		15 - 17 Uhr	Harmonikafreunde Feuerbach
		18 - 21 Uhr	Musikverein Stadtorchester Feuerbach

Wein-, Obst- und Gartenbauverein Feuerbach 1881 e.V. • www.wogv.de

LINK IMMOBILIEN



IMMER EINE GUTE ENTSCHEIDUNG.



LINK Immobilien GmbH
Stuttgart | Ostfildern | Fellbach

Tel.: 0711 - 540 861 00

feuerbach@link-immobilien.info
www.link-immobilien.info

VERKAUF | VERMIETUNG | WOHNEN | GEWERBE



MUSIKVEREIN FEUERBACH BALD IST WIEDER KIRBE-ZEIT!

(red) – Noch ist Sommer, aber die Festles-Saison rückt näher. So auch in Feuerbach, wo der Musikverein Stadtorchester Feuerbach 1899 e. V. (MSF) vom 8. bis 11. September seine Kirbe ausrichtet. Vier Tage lang wird dabei auf dem Festplatz gefeiert und bereits seit 1964 – also seit 59 Jahren – bewirtschaftet der Verein das Kirbe-Zelt auf dem Festplatz. Auch in diesem Jahr soll es wieder zahlreiche Höhepunkte geben, Auftritte der verschiedensten Bands und Orchester, eine große Tombola, die Happy Hour, Mitgliederaktionen, prominente Gäste und vieles mehr!



Bereits im letzten Jahr wurde das Festzelt verkleinert und an seinem neuen Standort aufgebaut. Nun steht die Interimssporthalle, und auch in diesem Jahr wird das Kirbe-Zelt mit großem Biergarten an derselben Stelle wie 2022 zu finden sein. Dazwischen bleibt genug Platz für die Schausteller, die auch einen Teil der Fläche um die Festhalle herum nutzen werden. Der Krämermarkt darf selbstverständlich auch nicht fehlen.

Los geht es am **Freitag, 8. September**, mit der 19. Auflage von „Rock the Tent“, der Party im Zelt. Einlass ist ab 18 Uhr, von 19.30 bis 23 Uhr rockt das Zelt. Auch in diesem Jahr präsentieren „On the Roxx“ wieder Hardrock der 80er, beziehungsweise „Wishing Well“, und „High Intensity Classic Rock“, wie der MSF mitteilt. Der Eintritt ist frei.



Am **Samstag, 9. September** tritt wieder die Party-/Schlagerband „Dirty Saints“ auf. Sie ist schon zum vierten Mal zu Gast in Feuerbach und wird von 18 bis 23 Uhr für ausgelassene Stimmung sorgen. Auf den Bänken tanzen und lautes Mitsingen sind erlaubt! Sofern sich genug Helfer finden, wird es schon ab 11 Uhr eine kleine Auswahl an Speisen und Getränken im Zelt geben. Falls nicht, geht der Ausschank von 16 bis 23 Uhr. Wer noch helfen kann, melde sich bitte bei kirbe@mvfeuerbach.de!



Der **Kirbe-Sonntag, 10. September**, beginnt um 10 Uhr im Zelt mit einem ökumenischen Gottesdienst der evangelischen, katholischen, evangelisch-methodistischen und der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde. Die musikalische Umrahmung übernimmt das Stadtorchester. Im Anschluss an den Gottesdienst (Bewirtung ab 11 Uhr) gibt der MSF unter Leitung von Oliver Bickel bis 13 Uhr ein Frühschoppenkonzert. Das Vor-/Jugendorchester des MSF unter Leitung von Marion Berger spielt ab zirka 13.30 Uhr. Von 14.30 - 16.30 Uhr unterhalten die Gäste des Musikvereins Schwaikheim, gefolgt vom Musikverein Münchingen, der von 17 bis 19 Uhr aufspielt.

Als Highlight für den **Kirbe-Sonntag ist eine große Tombola** vom GHV zusammen mit dem Musikverein geplant. Lose können im Festzelt gekauft werden. Alle, die am verkaufsoffenen Sonntag einkaufen, tauschen den Kassenbon der teilnehmenden Geschäfte (ab 10 Euro) gegen ein Los. Die Ziehung der Preise wird um zirka 19 Uhr im Festzelt stattfinden. Zum Abschluss sorgt der MSF von 19.30 bis 21 Uhr mit seinem beliebten Schlagerabend für Stimmung. Es darf laut mitgesungen, geschunkelt und getanzt werden! Die Bewirtung endet um 22 Uhr.

Der traditionelle **Kirbe-Meedich am 11. September** beginnt wie immer um 11 Uhr mit einem Frühschoppenkonzert des MSF und dem Honoratioren-Stammtisch. Die Ansprache zum Honoratioren- Stammtisch um 11.30 Uhr übernimmt der Europaabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Manfred Weber (MdEP). Der Fassanstich erfolgt durch Prof. Andrea Wechsler, baden-württembergische CDU-Kandidatin für die Europawahl. Den Nachmittag über unterhält der MSF immer wieder mit schwungvoller Blasmusik. Zum Abschluss gibt es von 20 bis 22 Uhr einen weiteren MSF-Schlagerabend für Stimmung. ▶



Impressionen Feuerbacher Kirbe 2022.

Fotos: Franz Scheurer, gürö

Feuerbacher Kirbe
8. - 11. September 2023
20 Jahre Feuerbach - 100 Jahre Feuertal

**Verkaufsoffener
Kirbe-
Sonntag**

**10. September
13 bis 18 Uhr**

**... mit großer
Tombola!**

Engagement
für Feuerbach
GHV
Gewerbe- und Handelsverein
Feuerbach e.V.

Mehr auf www.feuerbach.de

VERKAUFSOFFENER KIRBE-SONNTAG JETZT ANMELDEN UND MIT TOLLEN ANGEBOTEN DIE BESUCHER BEGEISTERN!

(red) – Es hat schon Tradition: Der Musikverein Stadtorchester Feuerbach organisiert die Kirbe, der Gewerbe- und Handelsverein (GHV) den verkaufsoffenen Kirbe-Sonntag am 10. September, von 13 bis 18 Uhr, rund um die Stuttgarter Straße. Dazu können sich Feuerbacher Einzelhandel, Gewerbetreibende und Einrichtungen jetzt noch anmelden.

Neben den vielen Aktionen der teilnehmenden Geschäfte wird außerdem in diesem Jahr eine große Tombola mit tollen Gewinnen zusammen mit dem Musikverein veranstaltet. Die Auslosung findet am Kirbe-Sonntag um ca. 19 Uhr im Festzelt statt. Sie haben am verkaufsoffenen Sonntag eingekauft? Dann tauschen Sie doch einfach ihren Kassenbon (ab 10 Euro) gegen ein Tombola-Los. Es können nur die Kassenbons von den teilnehmenden Geschäften am verkaufsoffenen Kirbe-Sonntag gegen ein Los eingetauscht werden. Auch wer nicht einkaufen geht, kann gewinnen: Lose können im Festzelt gekauft werden.

Wer sich mit seinem Geschäft noch zum verkaufsoffenen Kirbe-Sonntag anmelden und für die Tombola einen attraktiven Preis spenden möchte, wendet sich bis zum 31. August per E-Mail an: ghv-feuerbach@feuerbach.de Oder telefonisch unter 0176 85917225.

An allen vier Kirbetagen versorgen die fleißigen Helfer die Gäste mit einer großen Auswahl an Speisen und Getränken. Am Samstag, Sonntag und Montag von 16 bis 18 Uhr gibt es eine Happy Hour. Aber bevor es so weit ist, werden weitere fleißige Helfer gesucht, etwa für den Zeltaufbau und Innenausbau des Zeltes. Wer noch Teil dieser Traditionsveranstaltung werden möchte, kann sich melden unter kirbe@mvfeuerbach.de oder auf dem Anrufbeantworter unter 81 06 621. Einsatzbesprechung und Einweisung ist für alle Helfer am Donnerstag, 7. September, um 18 Uhr. Dazu findet, wie schon seit Jahren, ein Helfertreff mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Festzelt statt. Die „musikalischen Helfer“, das Stadtorchester, haben an diesem Abend Generalprobe und Soundcheck.

Der Vergnügungspark auf dem Festplatz und der Krämermarkt in den Straßen rund um die Feuerbacher Eyche ist von Samstag bis Montag geöffnet. Am Sonntag veranstaltet der GHV Feuerbach von 13 bis 18 Uhr den verkaufsoffenen Sonntag. ■



Foto: z

FEUERBACHER BALKON AM GRILL WAR ES AM HEISSESTEN!

Vor elf Jahren zum ersten Mal begangen, ist es schon zur Tradition geworden: das Sommerfest der Nachbarschaft auf dem Feuerbacher Balkon. Dann allerdings kam Corona und Begegnungen waren nicht mehr möglich. Die spannende Frage nach dem Neustart lautete also: Wird das Sommerfest wieder angenommen?

Und wie es angenommen wurde! So sehr, dass Rainer Nestele (links) und Reinhold Zuber am Grill ganz schön ins Schwitzen kamen, alle Plätze waren besetzt und jeder brachte den beiden sein Grillgut vorbei. Denn das Sommerfest ist von jeher ein Mitbringfest: Jede und jeder bringt alles mit – vom Geschirr über Getränke auch die Speisen. Eine Bedingung gibt es allerdings: Etwas zum Teilen mit der Allgemeinheit muss auch dabei sein und wird dann auf einer langen Theke angeboten.



Foto: z

Die Feuerbacher Stiftung Zeit für Menschen stellte Grill und Biergarnituren zur Verfügung, die Männer des Feuerbacher Männerkochclubs übernahmen das Grillen – und die Nachbarn folgten der offenen Einladung. Quartiere und Nachbarschaft leben vom Austausch, das hat Corona gezeigt. Und in unserer

anonymen Gesellschaft müssen selbst Austausch und Nachbarschaft organisiert werden und brauchen Orte der Begegnung, wie dieses Sommerfest.

Jürgen Kaiser

Kirbe-Spezial: **HÜBSCH UND GUT.**

Buch.Papier.Büro.Repro.
 Klagenfurter Strasse 59
 70469 Stuttgart-Feuerbach
 Telefon 0711 8909010
 Telefax 0711 8909050

Hier dreht sich alles um Rabatte!
20% auf Schulbedarf.

Wer hat noch nicht? Wer will nochmal?

www.huebschundgut.de

Nur am Kirbesonntag, dem
 10.9.23, von 13-18 Uhr

FEUERBACHGO DAHEIM IN DER GROSSEN WEITEN WELT



(red) – Zeigen Sie uns, wo Ihre FeuerbachGo überall war – dazu hatten wir in der vergangenen Ausgabe aufgerufen. Hier kommen die ersten Fotos: Leserin Gisela Bäuerle-Rapp hat uns ein wunderbares Foto ihres Mannes Thomas Rapp am Ufer des Doubs in der französischen Franche-Comté geschickt. Merci beaucoup! Und Laszlo Baji hatte sein Magazin in der Wiener In-Location METASTadt mit dabei. Vielen Dank!

Und wo war Ihre FeuerbachGO? Am Badesee oder auf den Malediven? Im Höhenpark oder auf dem Mount Everest? Schicken Sie Ihr Foto an go@feuerbach.de oder stecken Sie es in unseren Briefkasten, (Adresse ergänzen) – wir veröffentlichen es gerne!



GEWERBE- UND HANDELSVEREIN FEUERBACH VERSAMMLUNG MIT VORSTANDSWAHLEN

(gürö) - Am 12. Juli lud der Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach (GHV) zur Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen in die Bowling-Arena ein, ließ das vergangene Jahr Revue passieren und wagte einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen.

Einstimmig wiedergewählt wurden Jürgen Reichert als Vorsitzender, Julia Schäfer als 1. Stellvertreterin, Christl Strauß als Schriftführerin und Andrea Ettengruber als Schatzmeisterin (Bild oben v. links). Neu im Vorstand ist Andreas Österle (Bild oben, Mitte) als 2. Stellvertreter und Nachfolger von Mark Geißendörfer, der aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegte. Das Team komplettieren Armin Bindel und Olaf Hatesuer als Kassenprüfer.

Jürgen Reichert erinnerte in seinem Rückblick an die Highlights 2022: Darunter die FeuerbachNacht, der Höflesmarkt und der verkaufsoffene Kirbesonntag, dazu das Einleuchten des Weihnachtsbaums sowie der Weihnachtsmarkt mit der beliebten Stiefelaktion. Alle Veranstaltungen haben eine lange Tradition und sind aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Dennoch gilt es, so Jürgen Reichert, diese Veranstaltungen immer wieder neu zu denken und mit neuen Ideen zu beleben. Ein Dankeschön ging an den Bezirksbeirat, der diese Veranstaltungen aus dem Bezirksbudget unterstützt, da diese mit GHV-Eigenmitteln nicht finanzierbar wären.

ST. JOSEF NACHHALTIGER KLEIDERMARKT

(red) – Kleiderschrank voll? Lust auf Klamotten, die nicht jeder hat? Gähnende Leere im Portemonnaie? Wie auch immer: Kleidung eine neue Chance zu geben, ist immer eine gute Idee. Ein pfliffiges Angebot im Gemeindesaal von St. Josef, Oswald-Hesse-Straße, kommt da gerade zur rechten Zeit: Der Arbeitskreis Gesellschaft, Ökumene und Religionen der Katholischen Kirchengemeinde veranstaltet am 29. September von 18 bis 21 Uhr einen nicht-gewerblichen „Kleidermarkt für Erwachsene“. Wer Lust hat, kann einen (oder mehrere) der zirka 20 Tische mieten und dort seine Sachen zum Verkauf anbieten. Außerdem gibt es Getränke, Knabbereien und Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Einnahmen aus der Standmiete kommen den weiteren Aktionen des Arbeitskreises zugute, zu Themen wie Faire Gemeinde, Nachhaltigkeit, Klima und Umwelt. Gut finden, mitmachen, unterstützen!



Neben Bezirksvorsteher Johannes Heberle war auch Elias Henrich vom Stadtteilmanagement Stuttgart zugegen. Henrich berichtete über die vielfältigen Förderprogramme der Stadt Stuttgart sowie über die neue Online-Info-Reihe „LOKAL+ DIGITAL“, die allen örtlichen Unternehmen aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung kostenlos zur Verfügung stehen. Reichert lobte die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement als Impulsgeber für neue Aktivitäten bis hin zum Leerstandsmanagement im Stadtbezirk. ■

Gerne können GHV-Mitglieder direkt mit Herrn Henrich Kontakt aufnehmen und ihr Anliegen besprechen:
Telefon **0711 216-60715** oder E-Mail elias.henrich@Stuttgart.de

35 JAHRE 
rehamed
Gesund werden & Gesund bleiben



Wir sind Ihr Urlaubsziel

1 Monat trainieren für 59,90 €*
Gültig von 24.07.-10.09.2023. **Monatlich kündbar.** Keine Anmeldegebühr.

rehamed GmbH im Haus der Gesundheit
Stuttgarter Straße 33 · 70469 Stuttgart
Telefon 0711 13 53 20-28 · www.rehamed-stuttgart.de

*Gültig einmal pro Person vom 24.07.-10.09.2023. Vertrag wird automatisch verlängert um jeweils 1 Monat zu 59,90 € zzgl. Quartalspauschale in Höhe von 24,90 €/ Quartal. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

RESSOURCE GRUNDWASSER MESSUNGEN IN FEUERBACH

(red) – In Feuerbach werden im Rahmen des europäischen Projekts MAURICE (Management of urban water resources in Central Europe facing climate change/Bewirtschaftung der städtischen Wasserressourcen in Mitteleuropa angesichts des Klimawandels) an mehreren Stellen die Grundwasserstände gemessen.

Das Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart arbeitet dabei mit weiteren elf Partnern aus sechs mitteleuropäischen Staaten zusammen. MAURICE beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserressourcen. Zusammen mit dem Partner aus Mailand untersucht das Amt für Umweltschutz, wie in Zeiten des Klimawandels die Ressource Grundwasser gestärkt werden kann.

Hintergrund ist dabei, dass in Stuttgart in den letzten Jahren ein Rückgang der Grundwasserstände beobachtet wird; Ob dieses Phänomen auf die klimawandelbedingt veränderten Niederschläge zurückzuführen ist oder ob es direkt vom Menschen verursacht wird (zum Beispiel durch Überbewirtschaftung), ist auf der Grundlage der vorhandenen Daten noch nicht zu beurteilen. Klarheit schaffen könnte die Datenerhebung im



Foto:shutterstock

Rahmen von MAURICE. In Feuerbach werden deshalb im August in zirka 20 Grundwassermessstellen Datenlogger zur kontinuierlichen Messung der Wasserstände installiert. Die gewonnenen Daten werden mit den Klimadaten wie der Niederschlagsverteilung verglichen. Dieser Abgleich, so hofft man, wird einen Hinweis auf die Ursachen geben. ■

AUS DER VERWALTUNG

FRANK NOPPER BESUCHT FEUERBACH

(red) – Vor zwei Jahren hat der Stuttgarter Oberbürgermeister Frank Nopper erstmals sein Wahlversprechen umgesetzt, wonach er alle Stadtbezirke und ihre Probleme bei Begehungen persönlich kennen lernen würde. Damals hatte er noch mit Bezirksvorsteherin Andrea Klöber unter anderem die Feuerbacher Feuerwache besucht. Inzwischen ist Johannes Heberle



Foto: z

Bezirksvorsteher und begleitet Nopper am Dienstag, 22. August, bei einer zweiten Begehung. Vielleicht ist es ein gutes Omen, dass die zehntägige OB-Besuchsreihe aller 23 Stuttgarter Stadtbezirke ausgerechnet in Feuerbach ihren Auftakt findet?

Der öffentliche Teil beginnt jedenfalls um 10.30 Uhr vor dem Bezirksrathaus auf dem Wilhelm-Geiger-Platz. Johannes Heberle berichtet, er habe bewusst solche Ziele ausgewählt, „bei denen die Vorhaben ins Stocken geraten sind und man weiß nicht so recht, warum!“ So werde es voraussichtlich um das Familienzentrum im Burgenlandzentrum gehen und um die Umgestaltung des Grazer Platzes – und nicht nur Heberle hofft, dass die Begehung wieder mehr Schwung in die Vorhaben bringt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, das Gespräch mit dem Oberbürgermeister zu suchen. ■

Die Liste aller Besuchstermine kann unter www.stuttgart.de/ob-besucht-stadtbezirke abgerufen werden.



Godl Hörakustik

Wenn es um die Wurst geht fragen Sie ihn!



Bei Fragen zu Ihren Ohren lieber uns!

Ihr Hörakustiker in Feuerbach

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Hörgeräte aller Hersteller
- Individuelle Bedarfsanalyse und Beratung



Godl Hörakustik

Stuttgarter Straße 105
70469 Stuttgart

Telefon 0711 / 550 737 70
Fax 0711 / 550 737 73

info@godl-hoerakustik.de
www.godl-hoerakustik.de

BÜRGERVEREIN FEUERBACH

EIN NEUER VORSITZENDER FÜR DEN STADTBEZIRK

(sm) – Neu ist er nicht im Bürgerverein Feuerbach, allerdings hat Hubert Kucher nun eine neue und für den Stadtbezirk sehr wichtige Position inne: Im Mai wurde er zum ersten Vorsitzenden gewählt und löste damit Ruth Maier ab, die lange Jahre die Geschicke des Vereins geleitet hatte, sich nun aber aus dem Vorstand zurückzog.

Wer gerne wandert, kennt vielleicht schon eines der Projekte Hubert Kuchers: Er hat DEN Feuerbacher Wanderweg schlechthin für GPS aufbereitet sowie in einer Übersichtskarte und einem Höhenprofil visuell dargestellt. „Ich habe den Talkrabbenweg abgefahren und digitalisiert“, erzählt der 54-jährige, der im Hauptberuf in der IT-Branche tätig ist: „Na, manchmal musste ich das Fahrrad dazu auch tragen.“ Und auch um die Webseite des Vereins – <https://bv-feuerbach.de> – hat er sich gekümmert, „Wir können sie nun sehr leicht aktuell und informativ halten und die Suchfunktion hilft auch mal, etwas zu finden, ohne zu wissen, wo es versteckt sein könnte.“

Proaktiv möchte Kucher auch ein Problem angehen, das viele Vereine umtreibt: Junge Leute scheinen sich seltener und schon gar nicht langfristig an einen Verein binden oder gar noch selbst Leitungspositionen übernehmen zu wollen. Beides ist aber dringend notwendig, um einer Überalterung der Vereine vorzubeugen. Wie will er vorgehen? „Etwas mehr für die Jugend inklusive der Eltern organisieren, um hier Mitglieder und Mitstreiter für den Bürgerverein zu finden“, schwebt ihm vor: „Vielleicht auch über eine Helferguppe, die sich gerne engagiert, aber nicht unbedingt in einem Verein oder fest eingebunden sein möchte.“

Einen ersten Schritt hat man mit einer Schnitzeljagd bereits gemacht, weitere Veranstaltungen dieser Art sollen folgen, so Kucher. Und für Herbst hat man überdies ein brandaktuelles Thema ins Auge gefasst, das gerade viele Menschen umtreibt. Nach Möglichkeit möchte man dann bei einem Vortrag über den Themenkomplex „Heizen“ informieren, beobachtet aber vorerst noch die zugegebenermaßen unklare politische Linie dazu. Bereits in Planung ist hingegen die zweite Auflage des Gauklerfests auf dem Feuerbacher Balkon am Samstag, 7. Oktober. Wäre doch gelacht, wenn die nicht ein paar neue Gesichter in den derzeit 460 Mitglieder starken Verein zaubern würden. ■

Weitere Informationen zum Bürgerverein im Internet:
www.bv-feuerbach.de

TERMINE FEUERBACHGO

Ausgabe 10 erscheint am 15. September
Redaktions-/Anzeigenschluss 5. September

Ausgabe 11 erscheint am 13. Oktober
Sonderthema Ausbildungsbörse
Redaktions-/Anzeigenschluss 5. Oktober

Kontakt: 0711 25 51 40 20, go@feuerbach.de



Höflesmarkt: Hubert Kucher am Stand des Bürgervereins Foto: sm

Leserbrief:

FEUERBACHGO 08/14.07.23, S.13, Kriminalstatistik 2022

Guten Tag miteinander,

in og. Artikel ist Ihnen ein kleiner Rechenfehler unterlaufen: von 1 auf 5 ist zwar das Fünffache, nichtsdestotrotz aber eine Steigerung von 400 Prozent: die Basiseinheit ist hier 1; Pro Zent bezieht sich auf den Ausgangswert als 100; von 1 bis 1,99 wären 99 Prozent, 2 wären also 100 Prozent ... usw. Geht's über 100 (oder 1 hinaus, halt immer eine Einheit abziehen, und es passt wieder).

Dann darf ich hier noch Ihre Publikation FEUERBACHGO ausdrücklich loben: in Layout, redaktionellem Inhalt und -Duktus und Darstellung heben Sie sich deutlich positiv ab von vergleichbaren Printmedien: FEUERBACHGO weckt Interesse und macht Spass zu lesen.

Freundlich grüßt
Bernd D.

*Lob, Kritik, Anregungen?
Schreiben Sie uns, unter go@feuerbach.de
oder stecken Sie Ihre Nachricht in den
Briefkasten, Adresse einfügen.
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!*

Wir finden auch für Sie die ideale Lösung

Günter Schmaus GmbH
Staufeneckstr. 22 · 70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel: 0711 / 85 12 85 · www.schmaus-sanitaer.de

Wärme
Wasser
Luft

AUS DEM BEZIRKSRAHUS DREI BAUPROJEKTE IN PLANUNG

(gürö) – Drei Themen standen bei der Juli-Sitzung des Bezirksbeirats im Fokus: So wurden die erste Ideen für die Erweiterung und Sanierung der Hohewartschule und der Feuerbacher Realschule präsentiert. Ebenso der Planungsstand des Neubaus der 3-teilbaren Sporthalle neben dem Vitadrom im Triebweg. Und es gab den Aufreger der Sitzung – die neuen Flüchtlingsunterkünfte Im Gaizen.

Flüchtlingsunterkünfte mehrheitlich beschlossen.

Mit 3 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen und 9 Ja-Stimmen wurde dem Bau der Flüchtlingsunterkunft auf dem Bosch-Parkplatz Im Gaizen zugestimmt. Das Unternehmen Bosch stellt das Grundstück der Stadt zur Verfügung und möchte laut Verwaltung selbst einen sechsstelligen Betrag in das Vorhaben investieren. Die Stadt selbst rechnet für Miete (ohne Grundstück), Erschließung und Rückbau mit Kosten in Höhe von 1,1 Mio. Euro. Weitere 140 000 Euro sind für die Ausstattung eingeplant.

Zunächst sind die Unterkünfte für 2 Jahre geplant, die Möglichkeit einer Verlängerung besteht. Eine Baugenehmigung liegt ebenfalls vor: Bis zu 142 Plätze für Geflüchtete werden eingerichtet, der Bezug ist für das 2. Quartal 2024 vorgesehen. So weit, so klar. Vor Beschlussfassung gab es jedoch heftige Diskussionen. Es wurden Grundstücksalternativen angeführt, der Sprecher der CDU sprach von der längst erreichten Belastungsgrenze und einem „stolzen Preis“. Man werde daher dem Projekt nicht zustimmen. Die AfD lehnte das Vorhaben ebenfalls ab.

Die Stadtverwaltung sieht jedoch keine Alternative, da die Verwaltung verpflichtet ist, die ihr zugeteilten Flüchtlinge aufzunehmen: Jeden Monat sind 200 zusätzliche Plätze erforderlich, um Geflüchtete unterzubringen. Aus der Ukraine kommen derzeit die meisten Flüchtlinge. Und 60 Prozent der Geflüchteten sind Familien. Ziel sei es auch, Flüchtlinge aus den Sporthallen und Hotels in Quartiere unterzubringen, die Sozialräume bieten und ein selbstgeführtes Leben ermöglichen.

Als die Wirtschaftlichkeit des Projekts in Frage gestellt wurde, wies die Stadtverwaltung darauf hin, dass die Unterbringung in Hotels um ein Vielfaches teurer kommt.

Der Erweiterung und Sanierung von Hohewartschule und Realschule zugestimmt

Vorgelegt wurden drei mögliche Lösungen für die Erweiterung und Sanierung der beiden Schulen. Geplant sind eine gemeinsam genutzte Mensa, Neubauten der Grund- und Realschule, Generalsanierung der Realschule, Sonderräume für Vorbereitungsklassen und Inklusionsprojekte. Um den Sportstättendefizit in Feuerbach entgegenzuwirken, ist auch eine Sporthalle für 3 Übungseinheiten geplant, die ebenfalls von beiden Schulen genutzt werden. Das Raumprogramm ist ausgelegt für eine 3-zügige Ganztagschule sowie eine 3-zügige Realschule.



Hier sollen weitere Unterkünfte für Geflüchtete entstehen. Foto: güro

Die Um- und Neubauten sind bei laufendem Schulbetrieb geplant und sollen voraussichtlich 4 Jahre dauern. Herwig Rust, Leiter der Realschule Feuerbach, würde eine Sporthalle für 4 Übungseinheiten präferieren. Näheres soll der für Herbst 2025 geplante Architekturwettbewerb ergeben, mit dem Projektbeschluss wird im Sommer 2027 gerechnet, der Baubeschluss könnte somit Ende 2028 erfolgen. Die Fertigstellung voraussichtlich 2032. Die Gesamtkosten inklusive Ausstattung werden mit 85,4 Millionen veranschlagt. Das Vorhaben wurde einstimmig angenommen.

Neubau einer 3-teilbaren Sporthalle im Triebweg

Bereits in der FeuerbachGO 2/2021 haben wir über das geplante Vorhaben berichtet. Die 3-teilbare Sporthalle neben dem Vitadrom soll den Mangel an Stätten für den Schulsport verringern und mit ihrer wettkampfgerechten Ausstattung die Bedürfnisse der ballsporttreibenden Vereine bedienen. Außerdem soll die neue Halle rund 200 Besucher fassen, und es ist ein Gymnastikraum geplant, der für vielfältige Aktivitäten genutzt werden kann. Betrieben und verwaltet wird die Sporthalle durch das Amt für Sport und Bewegung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 17 Millionen Euro. Projektbeschluss wird Mitte 2025 sein, der Bauschluss Mitte 2026, Fertigstellung Mitte 2028. Auch diesem Vorhaben stimmten alle Bezirksbeiräte zu.

Bezirksbeiräte öffnen Fördertopf

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause haben die Bezirksbeiräte wieder Geld aus dem Budgettopf zur Verfügung gestellt. 4 000 Euro erhält das VokalWerk Stuttgart e.V. für das geplante Konzert „Mozart Requiem in d-Moll (KV626) in der Katholischen Kirche St. Josef. Die Mittel werden für die Musiker der Stuttgarter Philharmoniker sowie Technik eingesetzt. 3 000 Euro wurden für den Ehrenamtsempfang 2023 genehmigt, in dem langjährige ehrenamtlich engagierte Personen im Stadtbezirk in einem Festakt die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart verliehen wird. ■

NOTRUFNUMMERN

Polizei	Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach	Telefon 89903800
Feuerwehr	Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst	Telefon 112
Giftnotruf	Telefon 0761 19240
(Vergiftungszentrale Freiburg)	

Weitere Notrufnummern auf www.stuttgart.de/service/notdienste



ODER SIE
FOLGEN DEM
QR-CODE

STUTTGARTER MUSIKSCHULE GÜNTHER SCHWARZ IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

(sm) – Das jüngste Feierabendkonzert in Feuerbacher Bezirksrathaus war gleichzeitig auch das Abschiedsständchen für Günther Schwarz, Dozent der Stuttgarter Musikschule und Mitbegründer der beliebten Veranstaltungsreihe. Verklingen wird die Musik im hiesigen Rathaussaal aber trotzdem nicht.

37 Jahre lang hat Günther Schwarz das Gitarrenspiel an der Stuttgarter Musikschule unterrichtet, ungefähr 25 Jahre war er aber auch Bezirksleiter für Weilimdorf und Feuerbach. Nachgezählt habe er das aber nicht, lacht er. Das Datum jener Feuerbacher Kulturnacht, am 8. Oktober 2009, weiß er hingegen genau. Damals konzertierte er im Rathaussaal und bemerkte die speziell für Kammermusik bestens geeignete Akustik. Die dama-

lige Bezirksvorsteherin Andrea Klöber hegte insgeheim den Plan, den Saal mit einer kleinen Konzertreihe zu beleben. Schnell war man sich einig und die Reihe der Feierabendkonzerte „Con fuoco“ war geboren.

Die war von Anfang an quasi als Einstiegsdroge angelegt: Mal nach Feierabend sollte man vorbeigehen können und trotzdem rechtzeitig zum Abendessen zu Hause sein, hat Klöber es einmal formuliert. Niederschwellig sollte es überdies sein, eine Bühne

für junge Musiker und vor allem auch für herausragende Talente der Musikschule bieten. Und oft gab es auch noch ein paar kurze Einführungen oder Erklärungen, so dass auch Neuinteressierte leicht den Einstieg in die Musik fanden.

Günther Schwarz erinnert sich gerne zurück, sogar auch durchaus bekanntere Musiker ließen sich durch das Konzept in den Rathaussaal locken, obwohl es kein Honorar dafür gab. Sogar ein US-amerikanisches Ensemble habe man einmal begrüßen können, Freunde einer Kollegin von der Musikschule. War die Auswahl der Künstler zu Beginn dadurch begrenzt, dass es kein Klavier gab, konnte man schließlich sogar mit Hilfe der Kunststiftung Baden-Württemberg einen gebrauchten Flügel erwerben.

Die gute Nachricht für alle Musikfreunde ist, dass die Feierabendkonzerte fortgeführt werden: Schwarz' Kollegin Ulrike Fromm-Pfeiffer übernimmt die Leitung, das Programm bis in den Januar hinein haben beide noch gemeinsam ausgearbeitet. Und obwohl „Con fuoco“ nun erst mal Sommerpause macht, steht bereits fest, dass am Donnerstag, 12. Oktober, Klavierschüler der Musikschule auftreten werden. Schwarz selbst will sich im Ruhestand mehr seinem eigenen Ensemble „Duo con animo“ in der Besetzung Gitarre und Querflöte widmen und seinem Hobby, den Sprachen. Er schließt aber auch nicht aus, bald mal wieder die Feierabendkonzerte zu beehren, dann aber nicht mehr als Leiter, sondern, wie zu Beginn, als Musiker. ■



GESUNDHEITZENTRUM REHAMED DIESEN SOMMER ERREICHEN SIE IHR ZIEL!

Das Gesundheitszentrum rehamed im Haus der Gesundheit hat für alle, die den Urlaub daheim nutzen wollen, um gesund zu werden oder zu bleiben, bis zum Ende der Sommerferien ein besonderes Urlaubsangebot:

1 Monat trainieren für 59,90 Euro.

(Monatlich kündbar. Keine Anmeldegebühr.)

So erreichen Sie Ihr ganz persönliches Urlaubsziel:

- Individuelle Trainingsplangestaltung für mehr Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit
- Umfangreiches Kursangebot & regelmäßige Körperanalysen
- Erfolgskontrolle & Trainingsanpassung alle 8 – 12 Wochen
- Sonnterrassen, Sauna- und Wohlfühlbereich für die Regeneration
- Aqua-Fitness

Zudem nehmen Mitglieder und Neumitglieder am großen Gewinnspiel teil! Trainieren Sie im Zeitraum vom 24. Juli bis 10. September, ist Ihre persönliche rehamed-Stempelkarte gleichzeitig ein Gewinnlos und bietet die Chance auf einen von 50 Preisen im Gesamtwert von über 3 000 Euro. Hauptgewinn ist ein Wellness-Wochenende für 2 Personen. Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei unserem Team vom Gesundheitssport: gesundheitsport@rehamed-stuttgart.de oder Telefon **0711/13 53 20-21**



Senioren-Apartments im Burgenlandzentrum

Sie wünschen sich im Alter Gemeinschaft und bei Bedarf Hilfe im Alltag? Kommen Sie zu uns ins „Wohnen mit Gemeinschaft“. Hier bewohnen Sie Ihr eigenes Apartment und können zusätzlich einen attraktiven Gemeinschaftsbereich nutzen. Eine Koordinatorin ist für Sie da und steht Ihnen zur Seite.

- Helle, barrierefreie 1-Zimmer-Apartments von 23–39 m², mit Kochnische, Bad, WC
- Große, schön ausgestattete Gemeinschaftsräume und Terrassen sowie Küchen, die zum gemeinsamen Kochen einladen
- Gute Lage im Zentrum, Edeka im Haus, weitere Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte in der Nähe
- 24-Stunden-Hausnotruf für Ihre Sicherheit

Wohnen mit Gemeinschaft im Burgenlandzentrum

Sankt-Pöltener-Straße 29 · 2. OG · 70469 Stuttgart-Feuerbach
www.wohnen-mit-gemeinschaft-burgenlandzentrum.de
Kontakt: Frau Ergül Erol, Koordinatorin

Tel. 0176 / 19 29 02 07
erguel.erol@wohlfahrtswerk.de

GLOSSIERT UND KOMMENTIERT:

AUS BÜRGERBÜRO MACH BÜRGERBAR

(sm) – Es war einmal ein Bürgerbüro, das fiel in einen tiefen Dornröschenschlaf. So beginnt eine Geschichte, die mitnichten märchenhafte Auswirkungen für den Stadtbezirk hat: Denn seither müssen alle Bürger für ihre Anträge das Weilimdorfer oder das Zuffenhäuser Bürgerbüro bemühen: Das ist beschwerlich bis unmöglich für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, aber auch für alle anderen mit unnötigen Kosten und zeitlichen Aufwand verbunden. Vor allem ist es aber eines Stadtbezirks der Größe Feuerbachs unwürdig.

Und die Schuld ist bei der Stuttgarter Stadtverwaltung zu suchen, denen die Bürgerbüros unterstehen und die dazu die Räumlichkeiten von der Feuerbacher Verwaltung anmietet. Auch wenn diese mittlerweile seit einer gefühlten Ewigkeit ungenutzt bleiben: In Stuttgart beruft man sich auf den ohnehin viel bemühten Fachkräftemangel; man könne die Stellen einfach nicht besetzen. Die Spatzen pfeifen es aber von den Dächern, dass es mitnichten so sei, dass keiner in Feuerbach arbeiten will. Vielmehr sei die Stuttgarter Personalstelle chronisch unterbesetzt und überfordert: Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen würden abgelehnt, weil man einfach mit der Arbeit nicht hinterher komme...

Längst ahnen die Talkrabben, dass es sich dabei auch um den Stuttgarter Versuch handeln könne, den Haushalt zu entlasten: Wenn man die Feuerbacher nur lange genug dazu zwingt, Amtsgänge in den benachbarten Stadtbezirken zu tätigen, dann würde über kurz oder lang ein Gewöhnungseffekt eintreten – und man könnte das Bürgerbüro als Kostenfaktor endgültig von der Liste streichen.

Lustig klingt da der Antrag der PULS-Fraktion beim jüngsten Feuerbacher Bezirksbeirat, dass man eine Interimsnutzung anstreben solle: Eine Bar solle im Leerstand entstehen, zentral gelegen sei das Bürgerbüro ja „und ein Tresen ist auch schon vorhanden“. Auch ein Quentchen magisches Denken spielt mit in die Idee hinein: Die Erfahrung zeige schließlich,

dass das so sehnsüchtig Erwartete just dann eintrete, wenn man sich gedanklich vom ursprünglichen Plan verabschiedet hat. In anderen Worten: Sobald man sich für eine Barnutzung entschieden habe, stiege die Chance auf eine Wiedereröffnung des Bürgerbüros stark an. Wir von der FeuerbachGo finden es befremdlich, dass nun schon ein Quasi-Voodoo-Zauber vonnöten sein soll, damit die Bürger ihre wenig geliebten Anträge wenigstens wieder vor der eigenen Haustür stellen können.

Andererseits hätte eine solche BürgerBar durchaus ihren Charme: Das im Alkoholdunst erhitzte Mütchen könnte man dann unmittelbar davor im Biberbrunnen küh-



**Alles ist vergänglich,
nur der Durst
bleibt lebenslanglich.**

len, der auch zum Einsatz kommen würde, fände der zweite PULS-Antrag Gehör: Alle Sitzungen sollten fortan ohne Klimaanlage stattfinden, um den Entscheidungsträgern die Auswirkungen des Klimawandels nachhaltig vor Augen zu führen. Anders gesagt: Oben Sauna, unten abkühlen und daneben ein Bierchen zischen – die Finnen wären ja so stolz auf uns.

Das würde auch ganz neue Perspektiven eröffnen, man denke nur an die Getränkekarte: Der „Bürgermeister-Schoppen“ sollte idealerweise nach Gin Fizz schmecken, „ein bisschen säuerlich und sehr erfrischend“, regt Bezirksvorsteher Johannes Heberle an. Natürlich könnte es aber auch einen „Amtsschimmel“ geben, ein Glas Stilles Wasser mit fünf Tropfen Bio-Sekt. Und das „Stadtsäckel“ – ein leeres Glas, mit dem man schnorren geht. Wer gerne mehr „Rums“ hat, greift zum „FeuerbachEverythingGone“, also „einmal mit alles“. Zum Ausnüchtern steht am nächsten Tag zwingend ein „Talkrabb Sour“ an: Neun Teile schwarzer Kaffee, ein Teil Bio-Wein extra trocken. Ekstatische Kritiken auf TripAdvisor und feuerbach.de wären vorprogrammiert gewesen.

Aber es kam dann laut Beschlusslage leider anders: Die Fenster des Rathauses sollen mit einer UV-Folie versehen werden, damit sich der Raum weniger aufheizt. Und den Leerstand im Rathaus unten drin will man für Renovierungsarbeiten nutzen. Falls das Bürgerbüro danach noch immer abgängig ist, könnte die „BürgerBar“ freilich immer noch an den Start gehen. Nur den Stuttgarter Oberbürgermeister Frank Nopper würde die Getränkeauswahl kalt lassen: Dem Vernehmen nach trinkt er nur Rosé-Schorle. So isch's no au wieder. ■

**DAS BÜRGER-
BÜRO FEUERBACH
BLEIBT WEITERHIN
(BIS 30.9.2023)
GESCHLOSSEN.**

FEUERBACHGO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

Hier liegt FeuerbachGO zum Mitnehmen aus:

Apothek im E-Center
Apothek Feuerbach-Mitte
AWO Pfostenwäldle
Bäckerei Sauter
Bezirksrathaus Feuerbach
bhZ Werkhaus
Boys&Girls Anjas Kinderschuh
Bürgeretage im FMZ
BW-Bank
Cafe Trölsch
E-Center Stuttgart-Feuerbach
Feuerbacher Balkon
Godl Hörakustik
HÜBSCH und gut

Link Immobilien
Netto
Oesterle Immobilien
Organix Biomarkt
Physiotherapie A. Antelmann
Pfiffikus, Am Sportpark
rehamed
Schairer Buchhandlung
schlafstatt
Schuh-Sport-Striegel
Stadtteilbibliothek Feuerbach
Theaterhaus Stuttgart
Vitadrom/Sportvg Feuerbach
Vital-Zentrum Glotz

Aushang: Stuttgarter Straße 74 und 101, Café Kitz, Feuerbacher Balkon